

Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung

Beitrag von „Meike.“ vom 6. August 2013 22:21

Ich kann nur für meine Erfahrungen und die einiger meiner Kollegen sprechen, und da **ist** es eben so, dass das Abfotografieren eher entschleunigt (kein "loslos schreibt doch mal schneller, wir müssen noch...") und sehr viele Fehler vermeiden hilft (kein "aber da stand doch dicision mit i ..." "doooch, das Datum hatten Sie letztens genau so angeschrieben" mehr), und auch eine hohe Verlässlichkeit/Verfügbarkeit bei der Vorbereitung zum Abi schafft, und noch so einiges mehr. Wir schätzen das.

Und, wie gesagt, die handyfreie Cafta funktioniert - als *ein* mögliches Beispiel - auch an einigen Orten. Natürlich sind auch andere Modelle denkbar, ich poste das hier ja nicht als Dogma & heilige Schrift, sondern funktionierende Beispiele, die ich kenne. Also Möglichkeiten. Anregungen.

All das ist kein Patentrezept für alle Schulen, aber man kann auch nicht einfach konstatieren, es könne nie funktionieren, weil es eben Orte gibt, wo es geht.

Klar kann man *immer* ohne Ausprobieren sagen "Nein, nein, das wird nicht funktionieren, weil...". Man kann es aber auch einfach mal ausprobieren. Und dann den Gegebenheiten des eigenen Unterrichts oder der eigenen Schule anpassen. Rein theoretische Vorwegverweigerung ist halt nicht so mein Weg. Da wunder ich mich immer so ein bisschen über die Verweigerungsvehemenz.